

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Belegpreis bei täglich zweimaliger Anlieferung (bei Hausbesuchen) RM. 2.10, durch Postzusendung RM. 2.30 einschließlich 48.44 M. P. Postgebühr (ohne Postumschlaggebühren) bei Jahresabonnement RM. 24.00, bei halbjährlichem RM. 12.00, bei vierteljährlichem RM. 6.00, bei monatlichem RM. 2.00, zuzüglich 20 M. P.

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden, A. I., Marienstraße 38/32, Fernruf 25241, Postfachkonto 1008 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Kostenlos für die Mitglieder des Reichsausschusses für die deutsche Volkshilfe (in der Reichshauptstadt Berlin) und für die Mitglieder des Reichsausschusses für die deutsche Volkshilfe (in der Reichshauptstadt Berlin) und für die Mitglieder des Reichsausschusses für die deutsche Volkshilfe (in der Reichshauptstadt Berlin).

**Einzige Tageszeitung Sachsens mit Morgen- und Abendausgabe**

## Das Ausland: „Ein historisches Ereignis“

### Starkes Echo der deutschen Kraftzusammenfassung

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 5. Februar.

Die personellen und organisatorischen Veränderungen, die durch die gestrigen Maßnahmen des Führers angeordnet wurden, haben im Ausland einen außerordentlich starken Eindruck gemacht. Die Blätter des Auslandes beschäftigen sich sehr eingehend mit diesen Maßnahmen und geben zuerst einmal unter großen Überschriften die einzelnen Tatsachen wieder. Soweit Kommentare vorliegen, wird fast durchweg zum Ausdruck gebracht, daß es sich um ein ganz großes historisches Ereignis handelt.

#### Paris: „Verstärkung der Zentralgewalt“

Der „Matin“ kennzeichnet in einer großen Ueberschrift auf der ersten Seite die Frage mit den Worten: „Adolf Hitler vereinigt in seiner Hand die politische, militärische und wirtschaftliche Leitung des Reiches.“ Auch der „Petit Parisien“ spricht von einer unachzenen Konzentrierung aller Macht in den Händen des Führers und weist auf die Verschmelzung der beiden Säulen der Macht, der Partei und der Wehrmacht, hin. Diese Verschmelzung bedeutet, so sagt das Blatt, eine Verstärkung der Zentralgewalt. Das „Journal“ interessiert sich insbesondere für die Ernennung Ribbentrops zum Außenminister. Ribbentrop habe seit je das Vertrauen des Führers genossen, bemerkt das Blatt, und sei einer der eifrigsten und erfolgreichsten Befürworter der Ahrte Berlin-Rom und ihrer Erweiterung auf Tokio.

#### London zur Ernennung Ribbentrops

Auch die englische Presse wendet ihr Interesse in erster Linie den außenpolitischen Veränderungen zu, was um so näher liegt, als der neue Außenminister bisher ja Botschafter in London war. „Daily Telegraph“ sagt, daß mit Herrn von Ribbentrop der hauptsächlichste Na-

aber Adolf Hitlers in außenpolitischen Angelegenheiten nun auch die politische Verantwortung für die deutsche Außenpolitik übernehme. Die „Times“ unterstreicht die Tatsache, daß Herr v. Neurath Präsident des Geheimen Kabinettsrats geworden ist. Einige englische Zeitungen meinen, daß Neuraths Ernennung der Ernennung Balfour's zum diplomatischen Berater des englischen Kabinetts gleichkomme.

#### Ausführliche Würdigung in Italien

Die italienische Presse bringt den Maßnahmen des Führers das größte Verständnis entgegen. Sie bezeichnet entsprechend dem Brauch im eigenen Lande den Befehl auf verschiedenen hohen Posten der Reichsregierung und der Wehrmacht als „Wegsel der Mächtig“. Die Nachrichten werden selbstverständlich in größter Aufmerksamkeit wiedergegeben. Der „Messaggero“ begrüßt mit besonderer Wärme die Ernennung des Generalobersten Göring zum Generalfeldmarschall. Der Führer habe damit, so sagt das Blatt, einen Mann großer Treue und ebenso großer Energie und Tüchtigkeit befohlen, der immer alle seine Kräfte für die Größe Deutschlands und den Triumph des Nationalsozialismus eingesetzt habe.

## Winterprüfung ein Erfolg deutscher Werkmannsarbeit

Von unserem zur Kraftfahrzeug-Winterprüfung entsandten A.-N.-Schriftleiter

Rechenheim, 5. Februar.

Die Kraftfahrzeug-Winterprüfung neigt sich ihrem Ende zu. In wenigen Stunden wird sie abgeschlossen sein. Soweit wir von dieser Winterprüfungsfahrt Eindrücke sammeln konnten, ist kein Wort des Tadels über die Organisation zu verlieren. Gleich, ob in Altenberg oder ob auf den Strecken oder in den Kontrollstellen: alles klappte wie am Schnürchen, auch die Verkehrsregelung und die Beobachtungsstellen, sowie die Sicherung besonders gefährlicher Stellen auf den beiden Strecken. Auch auf den Strecken, die trotz starken Verkehrs nicht gesperrt waren, hat sich alles wie alltäglich abgewickelt. Die Fahrer wunden sich meißterhaft durch die nicht abgesperrten Straßen, ohne den Verkehr zu unterbinden oder zu gefährden.

Was auf der Fahrt an Kurventechnik zu leisten ist, läßt sich kaum abschätzen. Da wird in den Kurven kaum das Was weggenommen, und sind die Fahrer mitten in der Kurve, da geben sie Vollgas und schieben dann wieder weit

hinans in die Strecke. Daß die Fahrer so mit dem Material umgehen können, zeugt nur die ausgezeichnete deutsche Werkmannsarbeit, die diese leistungsfähigen Kraftfahrzeuge schuf. Von Maschinen und Bremsen wird das Beste verlangt. Diese Winterprüfungsfahrt ist eine Probe, und zwar nicht nur für die Maschine, sondern auch für den Fahrer. Und schließlich ist noch die Leistungsfähigkeit unserer Reifen hervorzuheben.

Die letzten Fahrstunden, die wir erleben, bestritten diese Eindrücke. So sah man von der Straße ins Polenztal aus die Teilnehmer die Partienbergrstraße in höchstem Tempo hinaufsteigen. An der bekannten Hochstein-Ansicht war der Korpsführer mit seinen Gästen erschienen. Wie man hören konnte, waren der Korpsführer und seine Wäfte von der Schönheit unseres Elblandsteingebirges und vor allem von diesem Ausblick auf Hohnstein und das Polenztal und nicht zuletzt von dieser einzigartigen breiten Wartenbergstraße begeistert.

(Siehe auch Seite 24)

### Neue Männer - neue Aufgaben

Auf wichtigsten Posten des Staates und der Wehrmacht sind entscheidende Umbesetzungen vollzogen worden. Der Führer hat neue Männer mit neuen Aufgaben betraut und Veränderungen vorgenommen, wie sie in diesem Ausmaß seit der Machtergreifung nicht zu verzeichnen waren. Es ist für uns fast selbstverständlich, daß diese Maßnahmen ein ebenso erfolgreiches wie unsicheres und verlogenes Auslandschaos auslösen werden. Gewisse Kreise können es sich noch immer nicht abgewöhnen, den nationalsozialistischen Staat mit der parlamentarischen Elite zu messen. Seit der Machtergreifung haben sie von Intrigenspielern hinter den Kulissen, von Gegenseiten, Richtungen und Gruppen, anstatt zu erkennen, daß der Führer allein Ziel und Weg der deutschen Gesamtpolitik bestimmt und sein Wille allein entscheidend ist. Jedesmal nach bedeutenden innerpolitischen Ereignissen im nationalsozialistischen Staat mußten diese Propheten erkennen, daß sie wieder einmal unrecht hatten, daß es bei uns keine Richtungen und Gruppen mehr gibt, daß der Führer nach einem Wort aus der Kampfzeit „immer recht hat“. Dieses Wort ist für den Nationalsozialisten eine Wahrheit, die zwar auf einer irrationalen Ebene liegt und sich im Einzelfalle nicht immer mit Vernunftgründen beweisen läßt, die aber trotzdem eine Wahrheit ist und sich nachträglich auch immer als eine solche erweisen hat.

Deshalb sind alle Kombinationen und Drahtsprüche, mit denen das Ausland in diesen Tagen die Ereignisse in Deutschland begleiten wird, für uns gegenstandslos und unerbittlich. Wer einmal erkannt hat, daß der Führer in allen seinen Entschlüssen völlig selbständig urteilt, alle haben immer in der Hand behält und sich nur dem deutschen Volke und seinem eigenen Gewissen verantwortlich fühlt - wer das erkannt hat, für den ist es sonnenklar, daß hinter der Flut von Auslandsäugeln, die jetzt wieder anbränden wird, nur der Wunsch steht, der deutschen Einheit zu schaden und womöglich eine Breche in die Weichheit des deutschen Volkes zu schlagen. Nur politische Hinterwäldler können glauben, daß die „Anteilnahme“ einer gewissen Auslandspresse irgendwie großzügigen und aufrichtigen Beweggründen entspringt. Bei allen Auslandsmeldungen muß man stets bedenken, daß immer der Wunsch der Vater dieser Gedanken ist, und zwar der Wunsch, daß es vielleicht doch noch gelingen könnte, das große deutsche Wunder zu entzubern und ein fast übermenschliches Werk an menschlichen Unzulänglichkeiten scheitern zu lassen.

Die Haltlosigkeit aller Zweckgerichte im Zusammenhang mit den Maßnahmen vom 4. Februar ergibt sich vor allem aber schon aus dem Wortlaut dieser Maßnahmen selbst. Wer die einzelnen Anordnungen genau durchdenkt, dem werden ihre natürlichen Zusammenhänge klar werden. Zusammenhänge, die eine organische Einheit darstellen. Wenn man die politische Entwicklung der letzten Zeit aufmerksam verfolgt hat, wird man, ohne ein Weltkrieger sein zu müssen, die Beweggründe aller dieser Veränderungen deutlich erkennen. Militärische, wirtschaftliche und außenpolitische Gründe hätten, früher oder später, eine Neuordnung notwendig



Aufn. i. Presse-Hofmann 3, Atlantik 3  
**Hermann Göring**,  
der neue Feldmarschall des Reiches.



**Walter von Brauns**  
wurde zum Generaloberst und zum  
neuen Oberbefehlshaber des Heeres  
ernannt.



**General der Artillerie Keitel**  
bisher Chef des Wehrmachtsamtes,  
wurde zum Chef des Oberkommandos  
der Wehrmacht ernannt.



**Joachim von Ribbentrop**  
bisher Botschafter in London,  
nunmehr Reichsminister des  
Auswärtigen.